

# HALBJAHRESBERICHT

20

14

# INHALTSVERZEICHNIS

03	Halbjahresbericht 2014
05	Die Ergebnisse in Zahlen
06	Konsolidierte Bilanz
07	Konsolidierte Erfolgsrechnung
08	Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
09	Konsolidierte Geldflussrechnung
10	Anhang zur Konzernrechnung
17	Wichtige Daten

# UMSATZ UND GEWINN AUF REKORDNIVEAU

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Die Bossard Gruppe kann auf eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2014 zurückblicken: So erreichten Umsatz, Betriebsgewinn (EBIT) und Konzerngewinn neue Rekordmarken. Dabei profitierte die Gruppe von einem allgemein besseren wirtschaftlichen Umfeld. Der gute Leistungsausweis begründet sich jedoch auch mit Erfolgen bei der Akquisition neuer Kunden. Bossard erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten einen Umsatz von 321,0 Mio. CHF (Vorjahr: 311,5 Mio. CHF). Dies entspricht einem Zuwachs von 5,6 % in Lokalwährung; in Schweizer Franken liegt das Umsatzplus bei 3,0 %. Der Betriebsgewinn ist um 12,0 % auf 41,0 Mio. CHF gestiegen (Vorjahr: 36,6 Mio. CHF), was einer operativen Marge von 13,2 % (Vorjahr: 12,1 %) entspricht. Die operative Marge liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt. Auch der Konzerngewinn erreichte mit 32,3 Mio. CHF (Vorjahr: 29,3 Mio. CHF) ein Rekordniveau. Trotz höherem Steueraufwand hat sich die Umsatzrendite von 9,7 % im Vorjahr auf 10,4 % erhöht.

## EUROPA

In Europa hat sich der positive Nachfragetrend – der dem Geschäft bereits im zweiten Halbjahr 2013 Impulse gegeben hat – im ersten Semester 2014 fortgesetzt. Die Nachfrageentwicklung in dieser Weltregion ist umso bedeutender, zumal Bossard heute rund zwei Drittel des Umsatzes in Europa erwirtschaftet. Ebenso nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Mio. CHF auf 208,2 Mio. CHF zu. In Lokalwährung entspricht dies einem Wachstum von 7,1 %; in Schweizer Franken sind es 6,5 %. Dabei erzielte Bossard in nahezu allen Absatzmärkten ein Umsatzwachstum; zweistellig fiel dieses insbesondere in Spanien und Italien aus.

## AMERIKA

In Amerika kam die Bossard Gruppe auf einen Umsatz von 65,7 Mio. CHF (–5,6 % in Lokalwährung). Nachdem das Umsatzminus im ersten Quartal bei –7,8 % gelegen hatte, betrug es im zweiten Quartal noch –3,1 %. In Schweizer Franken fiel der Umsatzrückgang mit –10,1 % ausgeprägter aus, was sich mit der Frankenstärke gegenüber dem US Dollar erklärt. Im Umsatzrückgang widerspiegelte sich vor allem die schwächere Nachfrage eines Grosskunden. Doch durch den im März publik gemachten Dreijahresvertrag mit dem Elektrofahrzeug-Hersteller Tesla erwarten wir eine positive Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte. Dieser wird wesentlich dazu beitragen, dass die Umsatz-

entwicklung wieder nach oben zeigt und der Umsatzrückgang der ersten Jahreshälfte 2014 kompensiert werden kann.

## ASIEN

In Asien hatte sich der erfreuliche Wachstumstrend des vergangenen Jahres im ersten Semester 2014 ebenfalls fortgesetzt. Diese Entwicklung ist zu einem wesentlichen Teil dem Umsatz mit neuen Kunden zuzuweisen. Der Umsatz stieg um markante 17,6 % auf 47,1 Mio. CHF. Aufgrund der Schwächeneigung verschiedener Währungen im asiatischen Raum beläuft sich das Umsatzwachstum in Schweizer Franken auf 9,8 %. In den meisten Absatzländern erreichte Bossard zweistellige Wachstumsraten, wobei Malaysia und China prozentual die höchsten Zuwächse erwirtschaften konnten.

## BRUTTOGEWINN

Der Bruttogewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % auf 130,3 Mio. CHF, dieses Ergebnis entspricht einer Marge von 40,6 % nach 39,1 % im Vorjahr. Der Margenanstieg begründet sich zum einen mit dem veränderten Produktemix, zum anderen mit der regional unterschiedlichen Umsatzentwicklung und dem entsprechenden Gewinnbeitrag. Auf dem Beschaffungsmarkt waren die Preise auch im ersten Halbjahr grösstenteils stabil, ausser bei den rostfreien Produkten, welche sich aufgrund der steigenden Nickelpreise verteuerten.

## BETRIEBSKOSTEN

Die Betriebskosten vor Abschreibungen und Amortisationen sind von 79,1 Mio. CHF auf 83,1 Mio. CHF (+5,2 %) gestiegen. Die Kostenzunahme ist in erster Linie den höheren Personalkosten zuzuschreiben. Sie begründet sich vor allem mit dem Ausbau der Niederlassungen in Europa und in anderen Weltregionen. So wurde eine eigene Niederlassung in Deutschland eröffnet. Ebenso investiert Bossard in die Erschliessung der Märkte Australien, Kanada und Türkei. Nicht zuletzt erklären sich die höheren Betriebskosten mit strategischen Investitionen, welche die Kompetenz als Anbieter von Spezialteilen weiter festigen werden. Des Weiteren stieg die Anzahl der Mitarbeitenden im Jahresvergleich von 1 834 auf 1 883 Personen.

## BETRIEBS- UND KONZERNGEWINN

Die Bossard Gruppe erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen rekordhohen Betriebsgewinn (EBIT) von 41,0 Mio. CHF nach 36,6 Mio. CHF (+12,0 %) im Vorjahr. Gleichzeitig stieg

die operative Marge von 12,1 % auf eine neue Bestmarke von 13,2 %. Besonders in Europa und in Asien entwickelte sich der Betriebsgewinn und die operative Marge erfreulich. Die rekordhohe Marge liegt weit über dem Branchendurchschnitt. Sie ist für Bossard eine Bestätigung der rentabilitätsorientierten Strategie, die in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzt wurde. Die Zielvorgabe für die operative Marge umfasst eine Bandbreite von 10 % bis 13 %, welche Bossard für den gesamten Konjunkturzyklus fixiert hat. Im Amerika-Geschäft lag die operative Marge nur leicht unter Vorjahresniveau, obwohl der Gewinn in Übersee wegen der rückläufigen Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr geringer ausgefallen war.

Trotz eines um 1,7 Mio. CHF höheren Steueraufwands steigerte die Bossard Gruppe den Konzerngewinn um 3,1 Mio. CHF auf rekordhohe 32,3 Mio. CHF (+10,5 %). Gleichzeitig nahm die Umsatzrendite im Jahresvergleich von 9,7 % auf 10,4 % zu. Die fokussierte Umsetzung der Strategie mit gezielten Investitionen in Mitarbeitende, Infrastruktur und in die Markterschliessung sowie die Produkterweiterung mit höherwertigen Teilen haben sich auszahlt und sind als Grundlage für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung der vergangenen Jahre zu betrachten.

#### EIGENKAPITAL / VERSCHULDUNG / CASHFLOW

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2013 um 18,1 Mio. CHF auf 405,0 Mio. CHF. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Zunahme des operativen Umlaufvermögens und auf die im Februar 2014 getätigte Investition in die britische Firma BigHead Ltd., Bournemouth, UK zurückzuführen. Der Eigenfinanzierungsgrad betrug Ende Juni 43,4 % (Vorjahr: 37,3 %) und hat sich damit gegenüber Ende 2013 (43,2 %) nochmals leicht verbessert. Er liegt damit klar über der minimalen Zielgrösse von 40 %, welche die Konzernleitung im Sinne ihrer vorsichtigen Unternehmensstrategie fixiert hat.

Die Nettoverschuldung lag Ende Juni 2014 bei 117,7 Mio. CHF, was einer Zunahme von 16,5 Mio. CHF im Vergleich zum Jahresende entsprach. Nebst dem höheren Finanzbedarf für das Umlaufvermögen und der Beteiligung an der Firma BigHead erfolgte im April auch die ordentliche Dividendenausschüttung im Umfang von 22,7 Mio. CHF. Die Investitionen in Sachanlagen und in immaterielles Anlagevermögen beliefen sich auf 5,8 Mio. CHF (Vorjahr: 7,0 Mio. CHF). Der Free Cashflow betrug im ersten Halbjahr 6,7 Mio. CHF und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau von 8,6 Mio. CHF.

#### AUSSICHTEN

Wichtige Indikatoren wie die Einkaufsmanager-Indizes liegen in den für uns bedeutendsten Absatzmärkten nach wie vor über 50 Punkte, auch wenn diese in jüngster Zeit punktuell leicht rückläufig gewesen sind. Insgesamt ist Bossard zuversichtlich mit Blick auf die zweite Jahreshälfte. Wir rechnen mit weiterem Wachstum, gehen aber von keiner Beschleunigung der Nachfrage aus. Diese Einschätzung gilt insbesondere für Europa, wo Bossard zwei Drittel des Umsatzes erwirtschaftet. In Amerika wird sich der Vertrag mit Tesla positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Zusammenfassend kann die Bossard Gruppe ihre Prognose für das laufende Geschäftsjahr bestätigen: Sie strebt weiterhin ein Wachstum von 5 % bis 8 % in Lokalwährung an.



Dr. Thomas Schmuckli  
Verwaltungsratspräsident



David Dean  
CEO

Zug, 26. August 2014

# DIE ERGEBNISSE IN ZAHLEN

IN MIO. CHF	1. HALBJAHR 2014	1. HALBJAHR 2013 ANGEPASST	GANZES JAHR 2013
Bruttoumsatz	321,0	311,5	609,7
Nettoumsatz	311,0	301,3	590,2
Bruttogewinn	130,3	121,7	242,0
Betriebskosten, Abschreibungen und Amortisationen	89,3	85,1	172,2
Betriebsgewinn (EBIT)	41,0	36,6	69,8
in % des Nettoumsatzes	13,2	12,1	11,8
Konzerngewinn	32,3	29,3	56,0
in % des Nettoumsatzes	10,4	9,7	9,5
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	22,3	17,8	57,0
Umlaufvermögen	298,8	298,8	289,1
Anlagevermögen	106,2	97,0	97,9
Kurzfristiges Fremdkapital	146,9	129,2	129,9
Langfristiges Fremdkapital	82,4	119,0	89,8
Eigenkapital	175,7	147,6	167,3
in % der Bilanzsumme	43,4	37,3	43,2
Bilanzsumme	405,0	395,8	387,0
Nettoverschuldung	117,7	130,0	101,2
Gewichteter Personalbestand <sup>1)</sup>	1 783	1 758	1 767
<b>Aktienkapital <sup>2)</sup></b>			
Anzahl Titel dividendenberechtigt			
Namenaktien A zu 5 CHF nominal	6 218 620	6 216 694	6 217 846
Namenaktien B zu 1 CHF nominal	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt,			
in Namenaktien zu 5 CHF nominal umgerechnet	7 568 620	7 566 694	7 567 846
<b>Börsenkurse in CHF (Ticker-Symbol: BOSN) <sup>3)</sup></b>			
Kurs am Ende der Berichtsperiode	105,70	73,25	103,25
Aktie höchst während der Periode	130,75	77,00	104,25
Aktie tiefst während der Periode	100,30	59,05	59,05
<b>Kennzahlen</b>			
Konsolidierter Gewinn je Namenaktie in CHF <sup>2) 4)</sup>	8,48	7,69	7,40
Konsolidiertes Eigenkapital je Namenaktie in CHF	23,2	19,5	22,1
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Kurs 30.06. bzw. 31.12.)	12,5	9,5	14,0
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie (Kurs 30.06. bzw. 31.12.)	4,6	3,8	4,7

1) Periodendurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

2) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital unter Anwendung des Aktienbestandes nach Kapitalerhöhung März 2013 und Aktienumwandlung April 2014

3) Unter Anwendung der Aktienumwandlung April 2014

4) Basis: Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – 6 Monate hochgerechnet auf 12 Monate

# KONSOLIDIERTE BILANZ

IN 1 000 CHF	30.06.2014	30.06.2013 ANGEPASST	31.12.2013
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	18 428	19 290	25 446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106 492	106 308	89 435
Sonstige Forderungen	1 609	5 692	5 397
Rechnungsabgrenzungen	6 742	10 685	8 050
Vorräte	165 544	156 869	160 748
	<b>298 815</b>	<b>298 844</b>	<b>289 076</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	86 601	87 183	87 400
Immaterielles Anlagevermögen	3 522	3 372	3 364
Finanzielles Anlagevermögen	10 439	1 353	1 651
Latente Steuerguthaben	5 645	5 070	5 460
	<b>106 207</b>	<b>96 978</b>	<b>97 875</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>405 022</b>	<b>395 822</b>	<b>386 951</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43 653	43 944	38 711
Sonstige Verbindlichkeiten	10 193	12 206	12 691
Rechnungsabgrenzungen	24 434	24 964	24 569
Steuerverbindlichkeiten	4 288	7 839	6 577
Rückstellungen	690	887	705
Finanzschulden	63 666	39 319	46 609
	<b>146 924</b>	<b>129 159</b>	<b>129 862</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzschulden	72 500	110 000	80 000
Rückstellungen	4 640	4 822	4 417
Latente Steuerrückstellungen	5 305	4 227	5 374
	<b>82 445</b>	<b>119 049</b>	<b>89 791</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>229 369</b>	<b>248 208</b>	<b>219 653</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	40 000	40 000	40 000
Eigene Aktien	-5 626	-4 572	-5 430
Kapitalreserven	106 233	127 123	127 708
Gewinnreserven	31 709	-18 349	2 034
	<b>172 316</b>	<b>144 202</b>	<b>164 312</b>
Minderheitsanteile	3 337	3 412	2 986
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>175 653</b>	<b>147 614</b>	<b>167 298</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>405 022</b>	<b>395 822</b>	<b>386 951</b>

# KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2014	1. HALBJAHR 2013 ANGEPASST
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	321 032	311 471
Erlösminderungen	10 059	10 153
<b>Nettoumsatz</b>	<b>310 973</b>	<b>301 318</b>
Warenaufwand	180 636	179 593
<b>Bruttogewinn</b>	<b>130 337</b>	<b>121 725</b>
Personalaufwand	64 902	60 890
Verwaltungsaufwand	9 506	9 769
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8 736	8 395
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	<b>47 193</b>	<b>42 671</b>
Abschreibungen	5 547	5 319
Amortisationen	640	743
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>41 006</b>	<b>36 609</b>
Finanzergebnis	1 605	2 027
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>39 401</b>	<b>34 582</b>
Ertragssteuern	7 077	5 331
<b>Konzerngewinn</b>	<b>32 324</b>	<b>29 251</b>
<b>Davon zurechenbar:</b>		
Aktieninhabern von Bossard Holding AG	32 090	29 108
Minderheitsanteilen	234	143
IN CHF	2014	2013
Gewinn pro Namenaktie A <sup>1)</sup>	8,48	7,69
Gewinn pro Namenaktie B <sup>1)</sup>	1,70	1,54

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG, hochgerechnet auf 12 Monate – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

## ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

IN 1 000 CHF	GEWINNRESERVEN							TOTAL EIGENKAPITAL
	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KAPITAL- RESERVEN	EINBEHALTENE GEWINNE	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD	MINDERHEITS- ANTEILE	
Stand 01.01.2013	32 000	-4 900	54 762	42 939	-76 367	48 434	3 427	51 861
Gewinnausschüttung				-17 143		-17 143		-17 143
Konzerngewinn				29 108		29 108	143	29 251
Aktienbeteiligungsplan			315			315		315
Veränderung eigene Aktien		328	376			704		704
Kapitalerhöhung	8 000		71 670			79 670		79 670
Verrechnung Goodwill				-1 605		-1 605		-1 605
Währungsumrechnungsdifferenz					4 719	4 719	-158	4 561
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>40 000</b>	<b>-4 572</b>	<b>127 123</b>	<b>53 299</b>	<b>-71 648</b>	<b>144 202</b>	<b>3 412</b>	<b>147 614</b>
Stand 01.01.2014	40 000	-5 430	127 708	80 151	-78 117	164 312	2 986	167 298
Gewinnausschüttung			-22 681			-22 681		-22 681
Konzerngewinn				32 090		32 090	234	32 324
Aktienbeteiligungsplan			380			380		380
Veränderung eigene Aktien		-196	826			630		630
Verrechnung Goodwill				-1 282		-1 282		-1 282
Währungsumrechnungsdifferenz					-1 133	-1 133	117	-1 016
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>40 000</b>	<b>-5 626</b>	<b>106 233</b>	<b>110 959</b>	<b>-79 250</b>	<b>172 316</b>	<b>3 337</b>	<b>175 653</b>



# KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2014	1. HALBJAHR 2013 ANGEPASST
Konzerngewinn	32 324	29 251
Ertragssteuern	7 077	5 331
Finanzertrag	-1 750	-1 039
Finanzaufwand	3 355	3 066
Abschreibungen und Amortisationen	6 187	6 062
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen	232	-100
(Gewinn)/Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	-23	107
Verlust aus Abgängen von immateriellen Anlagevermögen	5	65
Erhaltener Finanzertrag	351	412
Bezahlter Finanzaufwand	-1 379	-2 362
Bezahlte Steuern	-9 599	-3 513
Aufwand Aktienbeteiligungsplan	380	315
Übriger nicht liquiditätswirksamer (Ertrag)/Aufwand	-557	3 246
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>36 603</b>	<b>40 841</b>
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-17 236	-20 430
Abnahme/(Zunahme) sonstige Forderungen	5 073	-2 073
(Zunahme)/Abnahme Vorräte	-4 892	500
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 087	4 587
Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	-2 355	-5 649
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>22 280</b>	<b>17 776</b>
Investitionen in Sachanlagen	-5 010	-6 102
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	328	95
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-804	-899
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	-1 282	-2 145
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	-8 850	-176
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	62	81
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-15 556</b>	<b>-9 146</b>
Aufnahme/(Rückzahlung) kurzfristige Finanzschulden	16 751	-78 257
(Rückzahlung)/Aufnahme langfristige Finanzschulden	-7 500	0
(Zunahme)/Abnahme eigene Aktien	-196	328
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung	0	79 670
Gewinnausschüttung	-22 681	-17 143
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13 626</b>	<b>-15 402</b>
Währungsumrechnungsdifferenz	-116	433
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-7 018</b>	<b>-6 339</b>
Flüssige Mittel 01.01.	25 446	25 629
Flüssige Mittel 30.06.	18 428	19 290

## TÄTIGKEITSBEREICH (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

## GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG (2)

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2014 wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER «Zwischenberichterstattung Swiss GAAP FER 12» erstellt.

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 30. Juni 2014. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

### ERSTANWENDUNG VON SWISS GAAP FER 31

#### SWISS GAAP FER 31

Die Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER hat die ergänzende Fachempfehlung für kotierte Publikumsgesellschaften am 24. Januar 2013 verabschiedet. Swiss GAAP FER 31 tritt auf 1. Januar 2015 in Kraft, wobei eine frühere Anwendung erlaubt ist.

Die Bossard Gruppe wendet seit ihrem Geschäftsbericht 2013 Swiss GAAP FER 31 vollständig und rückwirkend an. Die neuen Regelungen von Swiss GAAP FER 31 betreffen im Wesentlichen die folgenden Bereiche der Konzernrechnung der Bossard Gruppe:

#### AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Aktienbezogene Vergütungen werden mit der Erstanwendung von Swiss GAAP FER 31 bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum

als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausgleich) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst.

Bisher wurde der Kaderbeteiligungsplan (Restricted Stock Unit Plan – RSU) nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Gruppe unter den Rückstellungen erfasst.

### VERGLEICHBARKEIT VORPERIODE

Die Erstanwendung von Swiss GAAP FER 31 hat nur in Bezug auf die aktienbezogenen Vergütungen einen Einfluss auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung. Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Vorperioden der Darstellung des laufenden Geschäftsjahres angepasst:

IN 1 000 CHF	01.01.2013
Total Eigenkapital vor Anpassung	50 108
Rückstellungen Kaderbeteiligungsplan - RSU	2 106
Latente Steueraktiven / -Passiven	-353
Total Eigenkapital nach Anpassung	51 861

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2013
Konzerngewinn vor Anpassung	28 611
Kaderbeteiligungsplan - RSU	800
Latenter Ertragssteueraufwand	-160
Konzerngewinn nach Anpassung	29 251

### ÜBRIGE ANPASSUNGEN SWISS GAAP FER 31

Die weiteren Neuerungen von Swiss GAAP FER 31 haben keinen Einfluss auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung der Gruppe. Jedoch sind in diesem Anhang zur Konzernrechnung zusätzliche Offenlegungen zur Erfüllung von Swiss GAAP FER 31 enthalten.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

## KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 30. Juni.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

#### **BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

#### **MINDERHEITSBETEILIGUNGEN**

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 % werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

#### **GOODWILL**

Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

## **UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN (2.2)**

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften

als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu den Kursen per 30. Juni, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu den Durchschnittskursen des 1. Halbjahres. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE (2.3)**

#### **FLÜSSIGE MITTEL**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

#### **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkrederere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkrederere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

#### **VORRÄTE**

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert, abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

#### **SACHANLAGEN**

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu

Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörenden aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

#### LEASING

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

#### IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

##### SOFTWARE

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche zehn Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

##### ÜBRIGE

Diese Position enthält Rechte.

Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

#### FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

#### WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

#### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

#### VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

#### RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

#### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

#### FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet.

Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

#### EIGENE AKTIEN

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne

und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

#### **AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN**

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung wonach diese einen Teil ihrer Gesamtentschädigungen in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage.

Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU - Restricted Stock Unit Plan) wonach Kadermitglieder im Gegenwart eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Aktien der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zu Marktwert und basiert auf dem Schlusskurs der Aktie des ersten Handelstags im Dezember. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während dreier Jahre gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Aktien an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt in ungekündigter Stellung befindet. Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausschüttung) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugsbedingungen, keine Folgebewertung. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahres.

#### **VORSORGEVERPFLICHTUNGEN**

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesell-

schaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

#### **BRUTTOUMSATZ UND ERTRAGSREALISATION**

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

#### **ERLÖSMINDERUNGEN**

Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti und Jahresrabatte.

#### **BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS**

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

#### **ERTRAGSSTEUERN**

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

#### **NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN**

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter

gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Gruppenleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

#### **SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG**

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

## **ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS (3)**

Im Mai 2014 wurde Bossard Canada, Inc. gegründet.

Zudem wurden im Mai 2014 folgende Unternehmen des Konsolidierungskreises mit der Bossard AG, Schweiz fusioniert:

- \_ Trimec AG, Schweiz
- \_ Intrado AG, Schweiz

Im Mai 2013 wurde die Intrado AG, Schweiz zu 100 % erworben.

## SEGMENTINFORMATION (4)

Die Bossard Gruppe ist mit all ihren Gruppengesellschaften im Segment der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Alle Gruppengesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie mit zentraler Entscheidungsstruktur geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produkteausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und CEO führen die Bossard Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Gruppengesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Ähnlichkeit, der einheitlichen Strategie sowie gleichen Produkte- und Dienstleistungslösungen für alle Bossard Kunden und der zentralen Führung der Gruppe durch den CEO, stellt Bossard unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

## UMSATZ NACH REGIONEN (5)

IN MIO. CHF 1. HALBJAHR	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		GRUPPE	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	208,2	195,5	65,7	73,1	47,1	42,9	321,0	311,5
Erlösminderungen	8,0	7,8	1,0	0,9	1,0	1,5	10,0	10,2
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>200,2</b>	<b>187,7</b>	<b>64,7</b>	<b>72,2</b>	<b>46,1</b>	<b>41,4</b>	<b>311,0</b>	<b>301,3</b>

## FINANZERGEBNIS (6)

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2014	1. HALBJAHR 2013
Finanzertrag	-1 750	-1 039
Finanzaufwand	3 355	3 066
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>1 605</b>	<b>2 027</b>

## WECHSELKURSE (7)

	30.06.2014 STICHTAGS- KURS	01.01.2014 - 30.06.2014 DURCHSCHNITT- KURS	31.12.2013 STICHTAGS- KURS	30.06.2013 STICHTAGS- KURS	01.01.2013 - 30.06.2013 DURCHSCHNITT- KURS
1 EUR	1,21	1,22	1,23	1,23	1,23
1 USD	0,89	0,89	0,89	0,95	0,94
1 CAD	0,83	0,81	0,84	-	-
1 GBP	1,52	1,49	1,47	1,44	1,45
1 AUD	0,84	0,81	0,80	0,87	0,95
1 RON	0,28	0,27	0,27	0,28	0,28
100 DKK	16,28	16,36	16,43	16,49	16,49
100 SEK	13,26	13,64	13,85	14,02	14,41
100 CZK	4,42	4,45	4,48	4,73	4,79
100 HUF	0,39	0,40	0,41	0,42	0,42
100 PLN	29,20	29,25	29,48	28,40	29,45
100 SGD	71,01	70,67	70,30	74,93	75,31
100 TWD	2,97	2,95	2,98	3,16	3,15
100 RMB	14,41	14,51	14,59	15,32	14,99
100 MYR	27,61	27,27	27,12	29,94	30,45
100 THB	2,73	2,74	2,71	3,05	3,14
100 INR	1,48	1,47	1,44	1,59	1,70
100 KRW	0,09	0,08	0,09	0,08	0,08

## GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG (8)

Seit dem Bilanzstichtag 30. Juni 2014 gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur des Halbjahresberichtes 2014 erfordern würden.



## DIE BOSSARD GRUPPE IM PROFIL

Die Bossard Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von Produktlösungen und Dienstleistungen in der industriellen Verbindungs- und Montagetechnik. Mit einem über 800 000 Artikel umfassenden Produktesortiment, der technischen Beratung (Engineering) und der Lagerbewirtschaftung (Logistik) hat sich Bossard als Komplettanbieter und Partner der Industrie positioniert.

Zu den Kunden zählen lokale und multinationale Industrieunternehmen, denen Bossard mit seinen Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft. Mit mehr als 1 800 Mitarbeitenden an über 60 Standorten weltweit erzielte die Gruppe 2013 einen Umsatz von 609,7 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

## WICHTIGE DATEN

Publikation Umsatz 3. Quartal 2014  
14. Oktober 2014

Publikation Umsatz 2014  
13. Januar 2015

Finanzanalysten-Meeting und Medienkonferenz  
Publikation Geschäftsbericht 2014  
4. März 2015

Generalversammlung  
Publikation Umsatz 1. Quartal 2015  
13. April 2015

Dieser Bericht erscheint in deutscher sowie in englischer Sprache. Die deutsche Version ist massgebend.

Der komplette Halbjahresbericht 2014 ist unter [www.bossard.com](http://www.bossard.com) > Über uns > Investor Relations verfügbar. Dieser ist ungeprüft und in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER «Zwischenberichterstattung Swiss GAAP FER 12» erstellt.

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung der Gruppe bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.